



*Ein Inspektor des kanadischen Landwirtschaftsministeriums nimmt eine Erdprobe von einem eingeführten Wagen. Zur Schädlingsbekämpfung werden die Wagen gewaschen, ehe sie nach Kanada hereingelassen werden.*

Schutzmaßnahme gegen zwei im Boden haftende Kartoffelschädlinge: das Goldälchen und den Kartoffelkrebs.

Der Grundsatz der Präventivwäsche gilt auch für alle gebrauchten Straßenfahrzeuge und Landmaschinen, die aus Übersee nach Kanada mitgebracht werden.

Allerdings unterscheiden sich die beiden Fälle in zwei Punkten: Erstens soll durch das internationale Programm ganz allgemein verhindert werden, daß die verschiedensten Schädlinge nach Kanada eingeschleppt werden. Zum anderen erfolgt die Wagenwäsche nicht auf Kosten der Regierung, wie das in Port Aux Basques, also im kanadischen Inlandverkehr, der Fall ist.

"Der Reisende hat die Wahl: will er ein Fahrzeug per Schiff nach Kanada bringen, dann überlassen wir ihm die Befolgung der Vorschrift, daß der Wagen vor der Landung in einem kanadischen Hafen vollkommen sauber sein muß", erklärte R.D.Gray, der Leiter des Einfuhrreferats der Pflanzenschutzabteilung, und führte weiter aus:

"Wenn der Wagen vor Verladung auf das Schiff nicht gründlich gesäubert wurde, kann sich der Reisende auf die Bezahlung einer weiteren Wagenwäsche in einem kanadischen Hafen gefaßt machen, bevor sein Fahrzeug freigegeben werden kann".

Das Programm "Saubere Fahrzeuge" trat Anfang der sechziger Jahre in Kraft, als die Einfuhr von Erden nach Kanada verboten wurde.

"Erde, die an Autos und anderen Fahrzeugen klebt, kann Organismen enthalten, die der kanadischen Ernte schädlich sind", sagte Mr. Gray und fügte hinzu:

"Diese Schädlinge, die nicht in Kanada heimisch sind, sich aber hier ansiedeln und die Wirtschaft schädigen könnten, lauern möglicherweise an einem schmutzigen